

Laura Leimgruber

Wohnort: Fahrwangen AG

Geburtstag: 5. Januar 2003

Lehrbetrieb: Ruepp Schreinerei AG, Sarmenstorf AG

Berufsbildner/Lehrlingsbetreuer: Andreas Ruepp

Lehrbeginn: August 2019

Berufsschule: BS Lenzburg AG

Gründe, warum ich Schreinerin geworden bin:

Ich wollte mich handwerklich beschäftigen und als Schreinerin erledigt man vielseitige Arbeiten. Zudem finde ich Holz ein tolles Material.

Das gefällt mir am Schreinerberuf:

Das genaue Arbeiten. Auch weil ich das Endprodukt sehe und was ich den Tag durch geleistet habe.

Das gefällt mir weniger:

Nichts.

Das sind meine Wünsche/Perspektiven für die Zukunft:

Gutes Gelingen der Meisterschaftsmöbel. Vorerst möchte ich auf dem Beruf weiterarbeiten.

Was ich mir von der Nationalmannschaft erhoffe:

Eine tolle Zeit haben, bei der ich viele Erfahrungen sammeln kann. In der Schreinerinternationalmannschaft Freude bei den Trainings und Wettkämpfen haben.

Das gefällt mir an meinem Lehrbetrieb:

Die vielen Lernenden (neun) bilden eine tolle Truppe. Die Arbeiten sind abwechslungsreich und herausfordernd.

Aus Sicht des Lehrbetriebs:

Deswegen haben wir unsere Lernenden motiviert und unterstützt, an den Schreinermeisterschaften teilzunehmen:

Laura wurden von Tom Schelker (Berufsschullehrer) angefragt, ob sie in der Aargauer Schreinerakademie einsteigen möchte. Daraufhin hat sie sich bei der Geschäftsleitung gemeldet und wir sind ein Betrieb, der die Lernenden fordert und fördert. Wir haben als Betrieb diese Anfrage als neue Herausforderung und Chance gesehen und zugesagt. Es können beide Partner davon profitieren und neue Sachen lernen.

Das erhoffen wir uns als Lehrbetrieb von einer Teilnahme unserer Lernenden an den Schreinermeisterschaften/unserem Mitglied der Nationalmannschaft:

Dass sie sehr viele neue Techniken lernt, die sie für ihr weiteres Berufsleben mitnehmen kann. Dass sich Laura als junge Berufskraft einen persönlichen Status erarbeiten kann, der ihr niemand nehmen kann. Die Hauptsache für unsere Laura ist, dass sie Spass an der Sache hat und sie viele neue Eindrücke erlebt und sich dabei auch wohl fühlt.

So haben wir die Schreinermeisterschaften bisher empfunden:

Sie ist anspruchsvoll und zeitintensiv. Die jungen Leute müssen auch sehr viel einstecken, um an ihr Ziel zu kommen. Aber: «Ohne Fleiss, kein Preis.»